



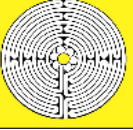
Auf dem Weg zum Kindergarteneintritt 2027

Was eine gute Vorbereitung ausmacht

Referat in SCHULimont, 07.05.2026

Prof. Dr. Margrit Stamm

**Professorin em. an der Universität Fribourg-CH
Forschungsinstitut Swiss Education**



Meine Thesen

These 1: Frühe Förderkurse bereiten das Kind gut auf den Kindergarten vor.

These 2: Eine bedürfnisorientierte Erziehung ist das A und O für den Kindertageneintritt.





Frühe Förderkurse als Muss?



**Gepushte
Kinder?**

These 1

Frühe Förderkurse
bereiten das Kind
gut auf den
Kindergarten vor.



Gepushte Kinder?

- Frühförderkurse können sinnvoll sein («je früher lernen, desto besser»). Problematisch: wenn verschult, nicht spielerisch; nicht entwicklungsangemessen.
- Wichtiger: Eigenaktivitäten und alle Sinnesorgane unterstützen (Singen, Reimen, Vorlesen, gemeinsames Spiel, Gebrauch von Grob- und Feinmotorik, Fantasie, Kreativität, Natur).
- Das Handy möglichst NICHT als Babysitter einsetzen!



Überbehütung und Verwöhnung?



**Kleine
Könige?**

These 2

**Eine
bedürfnisorientierte
Erziehung ist das A
und O für den
Kindergarteneintritt.**



Kleine Könige

- lernen nicht, sich in eine Gruppe einzufügen, sich zurückzunehmen, widerstandsfähig und frustrationstolerant zu werden.
- In Watte gepackt können sie nicht Hürden überwinden und Grenzen austesten.
- Das freie Spielen hat in den letzten 20 Jahren um mehr als 1/3 abgenommen.
- Doch: Spielen ist der Beruf des Kindes, die beste Art des Lernens.
- Spielen macht widerstandsfähig, sozialkompetent und fördert die Sprachentwicklung.

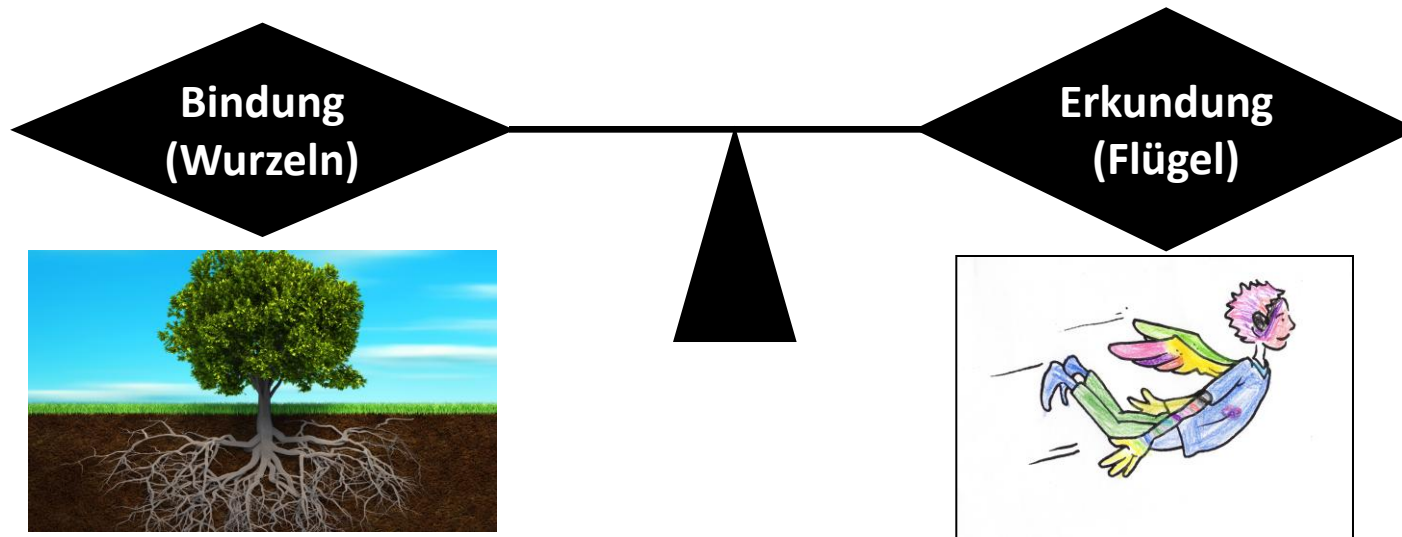


- Bedürfnisorientierte Erziehung als Rundumversorgung?
- Nein, eine ausschliesslich bedürfnisorientierte Erziehung macht Kinder nicht stark und selbstständig. Sie müssen es selber werden.

Bindung – richtig interpretiert

Verlässlich und feinfühlig

Unterstützung von
Neugierde und Entdecken



«Wurzelflügelkinder» brauchen beides
Viel vom einen – viel vom andern.



Für einen erfolgreichen Start in den Kindergarten

Ein Kompass in vier Punkten



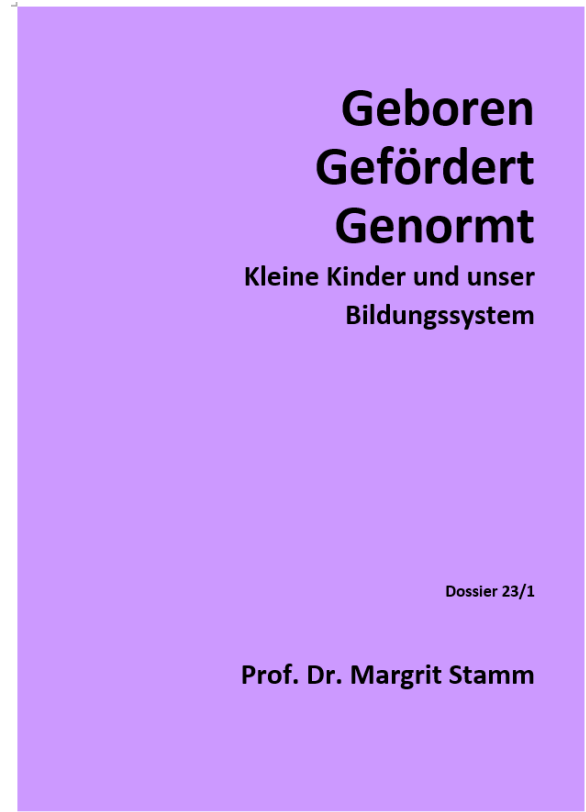
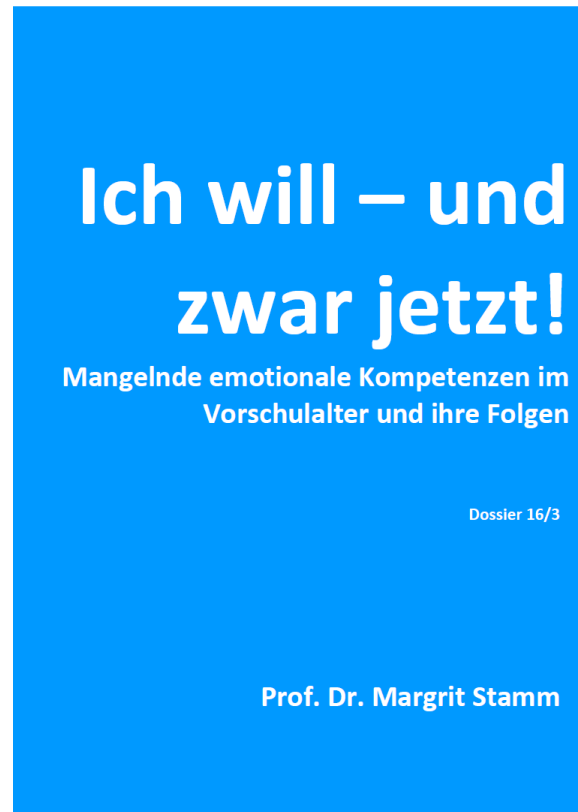
- **Weniger Ängstlichkeit:** Das Loslassen nicht vergessen: Eine zu grosse Nähe (Symbiose) zum Kind korrigieren.
- **Orientierung geben, sich durchsetzen:** Von der Rolle als maximale Dienstleister wegkommen. Mit vereinbarten Regeln Halt geben. Es kommt auf die Haltung an.
- **Mehr freies Spielen draussen:** Das Spiel als wichtigster Entwicklungsmotor (Förderung psychischer Widerstandsfähigkeit). Keine Übersättigung mit Förderkursen.
- **Deutsch für den Schulerfolg:** Wortschatz und Deutschkenntnisse sind wichtig (fürs Verstehen und Mitmachen, Freundschaften, Selbstvertrauen). Eltern müssen kein perfektes Deutsch sprechen – aber Interesse haben an der Sprachentwicklung des Kindes.



Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

www.margritstamm.ch

Dossiers: -> Forschung -> Publikationen -> Dossiers



Mein Podcast Education2Go in neuem Format (2026)

Education2Go

Der Bildungspodcast mit Margrit Stamm

Moderation und Produktion:

Michel Birri & Jennifer Bosshard



Mein monatlicher Podcast Education2Go beleuchtet Themen und Hintergründe der aktuellen Erziehungs- und Bildungslandschaft. Ich freue mich sehr, dass **Michel Birri** und **Jennifer Bosshard** – zwei bekannte Moderationspersonen aus der SRG-Sendung «Gesichter und Geschichten» – mir abwechselnd auf den Zahn fühlen!

Die Themen (ab Mitte Juni 26 bis Mitte Februar 27)

Lieber ins Büro als auf den Bau (Mitte Juni 26)

2. In Watte gepackt: Weshalb eine risikoscheue Kindheit schädlich ist (Mitte Juli 26)
3. Begabung kennt keine Herkunft – Unser Bildungssystem aber schon (Mitte August 26)
4. Aussenseiterkinder? Das ist mehr als eine Randnotiz (Mitte September 26)
5. Die Realschule (Sek C) repariert, was das Bildungssystem beschädigt (Mitte Oktober 26)
6. Psychische Gesundheit Jugendlicher im Influencer-Zeitalter (Mitte November 26)
7. Sprache first: Die grosse Baustelle vor dem Schuleintritt (Mitte Dezember 2026)
8. Ich will – und zwar jetzt. Wie Kinder zu kleinen Egoisten erzogen werden (Mitte Januar 2027)
9. Klug sein reicht nicht: Warum Können wichtiger ist als Intelligenz (Mitte Februar 27)